

36. Lektion

Einleitung

In den nächsten Lektionen werden wir das Hirtenthema mit einem Ausflug in die Welt der heidnischen Bukolik vertiefen.

Zuvor aber muss noch ein wenig nachgearbeitet werden. Und zwar möchte ich Ihnen heute einige Tatsachen zum **Griechischen Kalender** sagen, bei welcher Gelegenheit ich Ihnen auch eine -einst von (fast) Jedermann gelesene- Schrift des **Theophrast** vorstellen werde: *Charaktere*. In ihr werden einige Monate und Feste namentlich erwähnt.

Der Kalender der Griechen

Auf Grund der beiden letzten *Einleitungen* sind wir über die Geburt Christi hinreichend unterrichtet.

Dieses Ereignis ist auch für den Nichtchristen wenigstens eine Marke auf dem "Zeitstrahl", von der aus im praktischen Leben alle sonstigen Vorgänge gemessen werden. Die Griechen hatten keine vergleichbare Zeitmarke. Die Zählung nach Olympiaden erlangte keine wirklich praktische Bedeutung. (Jede Olympiade umfasste einen Zeitraum von vier Jahren. Die erste beginnt im Juli 776 v. Chr., die letzte war die 293. Olympiade im Jahr 394 n. Chr.) Jeder griechische Staat hatte seinen eigenen Jahresanfang, seine besonderen Monatsnamen und sonstige Kalenderregeln, -eine abschreckende Situation!

(Thukydides sagt II,2 für "im Jahr 431" : *Im 15. Jahre des ...Waffenstillstandes, als Chrysis in Argos Priesterin, Ainesias in Sparta Ephor und Pythodoros in Athen Archont war.*)

Die **Athener**, deren Kalender noch am besten bekannt ist, teilten ihr Mondjahr in 12 Monate mit abwechselnd 29 und 30 Tagen ein. Das athenische Jahr hatte demnach (6 . 29 + 6 . 30) Tage = 354 Tage, also 11 1/4 Tage weniger als unser Sonnenjahr (365 1/4 Tage). Irgendwie merkten auch die Athener, dass ihr Jahr zu kurz war und schoben daher gelegentlich einen Schaltmonat ein. (Ein Zeitraum von acht Jahren hatte daher 5 Jahre mit je 354 Tagen und 3 Jahre mit je 384 Tagen, zusammen also 2922 Tage. Der Jahresdurchschnitt ergab auf diese Weise 365 1/4 Tage. "Geschaltet" wurde im 3., 5. und 6. Jahr.)

Die Athener begannen ihr Jahr mit dem ersten Neumond nach der Sommer-sonnenwende, die Spartaner aber mit der Herbsttagundnachtgleiche. Die Aiolier mit der Wintersonnenwende, usw.

Der **erste attische Monat** (Juli-August) hieß *Hekatombaion*, der 6. Monat hieß *Poseideon* (Dezember-Januar). Merken wir uns noch den 11. Monatsnamen, *Thargelion* (Mai-Juni), denn in diesem Monat (399 v. Chr.) musste Sokrates den Giftbecher trinken. Der Schaltmonat war ein zweiter *Poseideon*, lag also in der Jahresmitte. Der Monat zerfiel in drei "Wochen", man nannte sie Dekaden, von je 10 Tagen, und ein Tag begann mit Sonnenuntergang. Alle Tage des Monats hatten einen Namen. Die ersten vier Tage der **ersten Dekade** hießen **νομηνία, δευτέρα, τρίτη, τετάρτη**, wobei vom zweiten Tag an jeweils zu ergänzen ist: **ἀρχομένου**.

In der **zweiten Dekade** hießen die Namen (vom 12. bis zum 19. Tag jeweils ἔπι δέκα oder **μεσοῦντος** ergänzen): **πρῶτη, δευτέρα, τρίτη, τετάρτη** (= 14. Tag), usw. Der 20. Tag hieß **εἰκάς**.

Die Tage der **dritten Dekade** (21. - 30. Tag) waren die Tage des aufgehenden Monats und wurden vom Monatsende aus rückwärts gezählt. Der 21. Tag des Monats hieß z.B. **δεκάτη** (oder **ἐνάτη**, falls der Monat 29 Tage hatte) **παυομένου**. Der letzte Tag (29. bzw. 30. Tag) hieß *alt und neu*, **ἔνη καὶ νέα**. Für den 30. Tag hatte man auch die Bezeichnung **τριακάς**.

Nun, wie oben angekündigt, eine kurze Betrachtung zu **Theophrast** (ca. 371- 287 v.Chr.) und seine dritte Charakterstudie.

Theophrast, Aristoteleschüler und langjähriger Mitarbeiter des großen Philosophen, benennt uns in seiner dritten Charakter-Beschreibung (von insgesamt 30) einige der 12 Monatsnamen und erwähnt einige wichtige Feste. Es gibt wohl kein Wissensgebiet, auf dem Theophrast nicht gearbeitet hätte. Nicht alles, was er geschrieben hat, ist erhalten geblieben. Neben seinen Werken zur *Botanik* und *Metaphysik* verfügen wir über seine kleine Schrift *Charaktere*, die der Autor -drei Jahre nach dem Tod seines Lehrers Aristoteles- im Jahr 319 v.Chr. verfasst hat. Es handelt sich, wie gesagt, um 30 Charakterbeschreibungen, von denen wir jetzt die dritte (III.) über den "Dummschwätzer" lesen wollen.

Der Dummschwätzer

(Der eigentliche Schwätzer quasselt zwar auch ununterbrochen, er wird von Theophrast in Nr. VII beschrieben, aber er gibt i.A. keinen Unsinn oder unzusammenhängendes Zeug von sich, wie es die Gewohnheit des Dummbabblers ist.)

Nr.III, 1

ἡ δὲ ἀδολεσχία ἐστὶ μὲν διήγησις λόγων μακρῶν καὶ ἀπροβουλεύτων, ὁ δὲ ἀδολέσχης τοιοῦτός ἐστιν,

Nr. III, 2

οἷος, ὃν μὴ γινώσκει, τούτῳ παρακαθεζόμενος πλησίον πρῶτον μὲν τῆς αὐτοῦ γυναικὸς εἰπεῖν ἐγκώμιον· εἶτα ὁ τῆς νυκτὸς εἶδεν ἐνύπνιον, τοῦτο διηγήσασθαι· εἶθ' ὡς εἶχεν ἐπὶ τῷ δείπνῳ, τὰ καθ' ἕκαστα διεξελεῖν.

ἡ διήγησις, *εως* *Erzählung, Erörterung, Ausführung*
ἀ-προβούλευτος, *ον* *nicht vorher bedacht*

τοιούτος, τοιαύτη, τοιούτον von der Art; οἶος, οἶον wie beschaffen
 παρα-καθεζομαι sich dazu setzen, τινί neben jem.; πλησίον Adv. nahe
 τὸ ἐγκώμιον Lobgesang, Lob, τινός jmds.
 δι-εξέρχομαι aufzählen, durchnehmen; ἔλθειν Inf. Aor.II Akt.
 (einfacher: τὰ ... διεξελεθῆναι, ὧν εἶχεν);

Nr. III, 1

Die Redseligkeit besteht im Halten langer und unbedachter Reden, der Redselige aber ist einer,

Nr. III, 2

der sich, zu jemandem, den er nicht kennt, dicht heran setzt, um zuerst einen Lobgesang auf seine eigene Frau zu singen (sprechen), anschließend den Traum zu erörtern, den er des Nachts gesehen hatte, und um sodann im Einzelnen die Dinge aufzuzählen, die es beim Abendessen gab.

Nr. III, 3a

εἶτα δὴ προχωροῦντος τοῦ πράγματος λέγειν,
 ὡς πολὺ πονηρότεροί εἰσιν οἱ νῦν ἄνθρωποι τῶν ἀρχαίων,
 καὶ ὡς ἄξιοι γεγόνασιν οἱ πυροὶ ἐν τῇ ἀγορᾷ,
 καὶ ὡς πολλοὶ ἐπιδημοῦσι ξένοι,
 καὶ τὴν θάλατταν ἐκ Διονυσίων πλοῖμον εἶναι,
 καὶ εἰ ποιήσειεν ὁ Ζεὺς ὕδωρ πλείον, τὰ ἐν τῇ γῆ βελτίω ἔσεσθαι,
 καὶ ὁ ἄγρον εἰς νέωτα γεωργήσει,
 καὶ ὡς χαλεπὸν ἐστὶ τὸ ζῆν,

προ-χωρέω vorrücken; πονηρός 3 schlecht, übel; ἄξιος 3 preiswert, billig
 γεγόνασιν 3.Pl. Ind.Perf.Akt von γίγνομαι ich werde
 ἐπιδημέω sich (als Fremder) in der Stadt aufhalten (Epidemie, eine über die ganze Stadt verbreitet Krankheit, ἢ νόσος, ου); πλοῖμος 2 schiffbar; πλοῖμά (Nom.Pl.Neutr.) ἐστὶν man kann mit Schiffen fahren
 Die **Dionysien**, Feiertage zu Ehren des Gottes Dionysos, fanden vom 9. bis zum 13. des 9. Monats (*Elaphebolion*, d.h. März - April) statt.
 ποιήσειεν 3.S. Opt.Aor.Akt. möge er machen! πλείον Akk.S.Neutr. Kompar.: mehr von πολὺς viel
 βελτίω Nom.Pl.Neutr. Kompar.: besser von ἀγαθός gut; 32. Lektion
 ἔσεσθαι Inf.Fut.Med. von εἶμι; τὰ ἐν τῇ γῆ die Ernte
 εἰς νέωτα Adv. übers Jahr; γεωργήσει 3.S. Ind.Fut.Akt. von γεωργέω den Acker bestellen

Nr. III, 3a

Dann spricht er, sich neuen Themen zuwendend, davon, wieviel schlechter die heutigen Menschen sind als die früheren und wie preiswert der Weizen auf dem Markt geworden ist und wieviele Fremde sich in der Stadt aufhalten, und dass das Meer seit den Dionysien schiffbar ist, und dass die Ernte besser sein würde, wenn Zeus mehr Regen fallen ließe,

*und was er im kommenden Jahr anbauen wird,
und wie schwer das Leben ist,*

Nr. III, 3b

καὶ ὡς Δάμιππος μυστηρίοις μεγίστην δᾶδα ἔστησεν,
καὶ πόσοι εἰσὶ κίονες τοῦ Ὀιδείου,
καὶ Χθες ἡμεσά,
καὶ Τίς ἔστιν ἡμέρα τήμερον;
καὶ ὡς Βοηδρομιῶνος μὲν ἔστι τὰ μυστήρια,
Πυανοψιῶνος δὲ τὰ πατούρια,
Ποσιδεῶνος δὲ τὰ κατ' ἀγρούς Διονύσια,

κἂν ὑπομένη τις αὐτόν, μὴ ἀφίστασθαι.

ἡ δᾶς, δαδός *die Fackel*; ἔστησεν 3.Sg. Ind.Aor.Akt. von ἵστημι *setzen, stellen*
ὁ κίων, ονος *Säule*

(Das **Odeon** wurde unter Perikles gebaut. Es war berühmt wegen seiner zahlreichen Säulen. Es wird auch *Polystylon* genannt. Ursprünglich wurde das O. nur für musikalische Darbietungen benutzt, später jedoch fanden auch andere Veranstaltungen darin statt.)

ἔμέω *ausspeien, brechen*; τήμερον *Adv. heute*

Boëdromion (Sept.- Oktober); Pyanepsion (Okt.- November); Poseideon (Dez.- Januar)

τὰ Ἀπατούρια, ὠν: Ein dreitägiges Fest im Monat Pyanepsion, an dem die (legitimen) Bürgersöhne in die Phratrien aufgenommen wurden. Es handelte sich um streng kontrollierte Bruderschaften.

ὑπομένη 3.Sg. Konj.Präs.Akt. (τινά) von ὑπομένω *dableiben*

ἀφίστασθαι Inf.Präs.Med. von ἀφ-ἵστημι *wegtreten, sich entfernen*

*und dass Damippos bei den (Eleusinischen) Mysterien die größte Fackel aufgestellt hat,
und wie zahlreich die Säulen des Odeons sind,
und "Gestern erbrach ich",
und "Welcher Tag ist heute?",
und dass im September die Mysterien,
im Oktober die Apaturien
und im Dezember die ländlichen Dionysien sind.*

Und wenn einer bei ihm bleibt, kommt er nicht mehr fort.

Alle Charakterbilder wurden von Theophrast nach dem gleichen Muster gestaltet: Definition und anschließend eine καί-Reihung von Merkmalen. Die Infinitve sind im Deutschen schwer nachzubilden.

Vielleicht wollte Theophrast mit diesen Charakterskizzen ein Handbüchlein für diagnostische Zwecke schaffen, eine Art Katalog menschlicher Fehlhaltungen, speziell solcher des Atheners seiner Zeit. Wie in einem Spiegel sollte der "Leidende" seine Krankheit erkennen und womöglich geheilt werden. Da dieser Spiegel zwar heute noch

funktioniert, Heilungen jedoch so gut wie unbekannt sind, ist man wohl gut beraten, das Büchlein als eine Art satirischer Sammlung von Beobachtungen am Mitmenschen anzusehen. Bei so mancher Charaktereigenschaft wird man vielleicht sogar sich selbst zu erkennen glauben. Aber das muss dann natürlich purer Zufall sein.

(In neuerer Zeit, 1974, hat übrigens Elias Canetti eine Sammlung von 50 Charakterstudien unter dem Titel *Der Ohrenzeuge* veröffentlicht. Sollte man lesen! Ich werde es bestimmt nachholen...)

In ihrer Gesamtheit geben uns die Charakterstudien des Theophrast auch eine Möglichkeit, den athenischen Alltag in der Zeit um 300 v. Chr. zu analysieren. Wovon sprach man in der Stadt? Was gab's auf dem Markt zu kaufen? War der Weizenpreis gestiegen? usw. Später, fast 500 Jahre später, hat uns **Lukian**, vgl. 9. Lektion, witzig ironische Skizzen von Menschen aufgezeichnet, die aber zu Lebzeiten i.A. keine Alltagsmenschen waren. Es fehlt nicht an Arbeiten, in denen Theophrast und Lukian verglichen werden, vgl. Bibliographie in der *Reclam*-Ausgabe, Nr. 619.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, selbst zu vergleichen, werde ich Ihnen im **Anhang** einen längeren Auszug aus Lukians *Totengesprächen* zum genussreichen Studium anbieten.

Grammatik (Wiederholungen)

Wiederholen ist wie das Brilleputzen: die Welt erscheint danach viel klarer. Sie könnten sich z.B. vornehmen, jeden Tag einige **Stichwörter** nachzuschlagen, um dann sagen zu können: Ach, soo ist das also! Oder auch: Joh, des wenn i hätt kwusst!

Wagen Sie sich doch mal an die **Pronomen** heran, z.B. an die **Possessivpronomen**.

Sie wissen, daß das fehlende Possessivpronomen der 3. Person mit dem *prädikativen* αὐτοῦ (αὐτῆς, αὐτῶν) umschrieben wird. Ich will aber hinzufügen, dass die possessiven Genitive ἐκείνου und ἑαυτοῦ *attributiv* benutzt werden, also zwischen Artikel und Substantiv oder mit wiederholtem Artikel hinter dem Substantiv stehen. Hier ist ein **Beispiel**:

Klearch überredete seine eigenen Soldaten, dem Kyros zu folgen.

Κλέαρχος τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας ἀνέπεισε τῷ Κύρῳ ἔπεισθαι.

Ebenfalls *attributiv* benutzt man die Possessivpronomen der 1. und 2. Person, also ἐμός *mein*, ἡμέτερος *unser* sowie σός *dein* und ὑμέτερος *euer*.

Beispiele:

ὁ ἐμός πατήρ *mein Vater*, ἡ ἡμέτερα πόλις *unsere Stadt*
τὸ ὑμέτερον δῶρον *euer Geschenk*, ἡ σὴ ἀδελφή *deine Schwester*,
aber: ἡ ἀδελφή αὐτοῦ *seine Schwester*.

Abhängige und unabhängige Sätze (Accusativus cum infinitivo, a.c.i)

Ist Ihnen das Problem der Abhängigkeit von Sätzen ganz klar? Also, passen Sie auf!

Nehmen wir an, Sie stehen vor den beiden *selbständigen* Sätzen

1. Die Seele ist unsterblich.
2. Pythagoras hat gesagt

Wenn Sie daraus ein **Satzgefüge** machen, z.B. *Pythagoras hat gesagt, dass die Seele unsterblich sei*, so ist der 1. Satz zu einem *Nebensatz* (Gliedsatz) geworden, denn er ist von dem ursprünglichen 2. Satz *abhängig* geworden. *Pythagoras hat gesagt* ist jetzt regierender *Hauptsatz*.

Ebenso läuft es bei den sogenannten *indirekten Fragesätzen*.

1. Willst du bleiben oder gehen?
2. Epyaxa fragte den Kyros.

Epyaxa fragte den Kyros, ob er bleiben oder gehen wolle. Aus der selbständigen Frage: *Willst du bleiben oder gehen?* ist eine abhängige, d.h. *indirekte* Frage geworden.

Ἐπύαξα ἤρετο (Aor.II Med.) τὸν Κύρον **πότερον** βούλοιο μένειν ἢ ἀπιέναι.

(Zu **πότερον** und zum Optativ vgl. den -fast identischen- Satz in der 22. Lektion in den *Übungen zum Text*. Das **Fragenstellen** wird ausführlich in der 32. Lektion geübt. Merken wir uns aber hier, dass nach einem *Haupttempus* der Indikativ und nach einem *Nebentempus* Indikativ oder Optativ benutzt werden.)

Die indirekte Frage hat den Modus der direkten. Nach einem Nebentempus, wie hier, kann aber auch der Optativ eintreten.

Vielleicht erinnern Sie sich, vgl. 29. Lektion, *Sonstige Wörter und Erklärungen*, dass indirekte Fragesätze auch mit dem "ob-εἰ" eingeleitet werden können. Nach einem Nebentempus steht dann oft der Optativ.

Ein **Beispiel** dazu finden wir in Anab. II, 1, 15:

Ἐν τούτῳ Κλέαρχος ἦκε καὶ ἠρώτησεν, εἰ ἤδη ἀποκεκριμένοι εἶεν.

ἀπο-κεκριμένοι Nom.Pl.Mask. Part.Perf.Med. von ἀπο-κρίνομαι *antworten*
εἶεν 3.Pl. Opt.Präs.Akt. von εἶμί *ich bin*

Inzwischen war Klearch zurückgekommen und fragte, ob sie schon geantwortet hätten.

Dass- Sätze stehen auch nach **Verben des Fürchtens**, 32. Lektion. So finden wir unten im Anhang den Satz **δέδια μὴ ὕστερον μετανοήσητε** *ich fürchte, dass ihr es später bereut*.

μετανοήσητε ist Konj. Aorist. Akt. (es gibt kein Konjunktiv - Futur!). **δέδια** *ich fürchte* ist Perf.II mit Präsensbedeutung. Daneben gibt es ein Perf.I: **δέδοικα**, das aber fast nur im Singular benutzt wird.

Wir finden bei Verben des Fürchtens, **Verba timendi**, meist den Konjunktiv, nur nach Nebentempora begegnet man auch dem Optativ.

Halten wir fest:

Nach **Verben des Fürchtens** (**φοβέομαι, δέδοικα**) heißt *dass* im Griechischen **μή**, *dass nicht* **μή οὐ**; danach steht der Konjunktiv oder der Optativ (vgl. die Finalsätze mit **ἵνα** in der 32. Lektion).

Jetzt endlich kommen wir zum **a.c.i.**

1. Ihr seid meine Freunde.
2. Ich glaube.

Ich glaube, dass ihr meine Freunde seid.

Νομίζω ὑμᾶς ἐμοὶ εἶναι φίλους.

Der Grieche tut in einem solchen Fall also dreierlei:

1. er lässt die Konjunktion *dass* weg,
2. setzt das Subjekt des abhängigen Satzes, hier *ihr*, in den *Akkusativ*
3. er benutzt für das Verbum des abhängigen Satzes den *Infinitiv*.

Zu beachten ist aber, dass im Griechischen nur dann der **a.c.i.** steht, wenn Haupt- und Nebensatz *verschiedene* Subjekte haben, sonst steht der bloße Infinitiv.

Beispiel:

Die Griechen glaubten, dass Apollo der Sohn der Leto und des Zeus sei.
οἱ Ἕλληνες ἐνόμισαν τὸν Ἀπόλλωνα υἱὸν τοῦ Διὸς εἶναι.

Hier war es nun gewisslich vonnöten, die Deklination von **ὁ Ἕλλην, υἱός, Ζεὺς** zu kennen, lauter unangenehme Vokabeln. Sie finden ihre Dekl. in KurzGr S. 22, 24, 25. Bei **ὁ Ἀπόλλων, ωνος** (Stamm auf **ν**, KurzGr S. 22) kann der Akk. auch **Ἀπόλλω** lauten. Der Vokativ ist **ὦ Ἀπολλον**, wie wir bereits in der 11. Lektion feststellten. Wenn Sie den ersten Übungssatz machen, brauchen Sie auch den Akk. von **ἡ Ἀρτεμις, ιδος** und den Genitiv von **ἡ Λητώ** (dorisch **Λᾶτώ**). Sie lauten: **Ἄρτεμιν** und **Λητοῦς**. (**Λητώ, Σαπφώ, Κλειώ** gehören zu den o-Stämmen der 3. Dekl. Sie sind sämtlich Feminina. Sie werden dekliniert wie **ἡ ἠχώ, ἠχώ-ος** die Nymphe *Widerhall*. Dat: **ἠχώ-ι** = **ἠχοῖ**, Akk. **ἠχώ-α** = **ἠχώ**)

Der **a.c.i.** steht nicht nur nach Verben des *Glaubens* und *Meinens* (**νομίζω, ἠγέομαι, οἶομαι**), sondern auch nach *Verben des Sagens* (**φημί, λέγω**), *des Wünschens* (**εὐχομαι**) und nach *unpersönlichen Ausdrücken* (**δοκεῖ, δεῖ, χρή**).

Zu **χρή** *es ist nötig* finden Sie im *Anhang* das Sätzchen: **γυμνοὺς ἐπιβαίνειν χρή** *ihr müsst nackt einsteigen!* **γυμνός, ἢ, ὄν** *nackt* (Gymnasium!)

Zu **δεῖ** *es bedarf, ist nötig* sind zwei Konstruktionen üblich: **δεῖ μοί τινός** *ich bedarf einer Sache* oder der **a.c.i. δεῖ με ἔχειν τι** *ich muss etwas haben*.

In den Übungssätzen finden Sie **Beispiele** zu unserem Thema. **Beachten Sie**, dass nach dem passivischen **λέγεται** (3.S. Ind.Präs.Pass.) kein **a.c.i.** steht, sondern ein **n.c.i.**, z.B. **οὐδείς λέγεται πιεῖν** *niemand soll getrunken* (Aor.II) *haben*. (14. und 18. Lektion: *persönliche Konstruktion*). Vgl. unten im Anabasis-Text die Form: **ἐλέγετο** *man sagte* (eig. *er wurde gesagt* 3.S. Ind.Impf.Pass.)

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- Die Griechen glaubten (Impf.), dass Apollo der Sohn, Artemis aber die Tochter der Leto und des Zeus seien.
- Der Gott Hades (**Ἅιδης**) soll Persephone (**Περσεφόνη**), die Tochter der Demeter (7. Lektion, *Anhang*) geraubt haben (Inf. Aor. von **ἄρπάζω**, vgl. auch 4. Lektion!). In der 13. Lektion stand dieses Ereignis in der Einleitung.
- Persephone, die Tochter der Demeter, soll von Hades geraubt worden sein. (Aor.)
- **ἔδοκέι γὰρ εἰς τὴν ἐπιούσαν ἕω ἥξειν βασιλέα σὺν τῷ στρατεύματι μαχόμενον.**

(**ἐπιούσαν** Akk.Sg.Fem. Part.Präs.Akt. von **ἔπειμι** *darauf losgehen*. **ἢ ἕως** *Morgenröte*; **μαχόμενον** Akk.Sg.Mask. Part.Fut. des Verbums **μάχομαι** *kämpfen*. Der Verbalstamm lautet **μαχε-**, d.h. E-Klasse. Das **σ** von **-σομενος** fällt zwischen zwei Vokalen aus und **ε, ο** kontrahieren zu **ου**. Das Part. ist auf das Akkusativ-Subjekt **βασιλέα** bezogen: *der Großkönig als ein kämpfen werdender*. D.h. das Part. Fut. hat -wie auch sonst oft- finale Bedeutung: *um zu kämpfen*.)

- Die Griechen glauben (wählen Sie versch. Verben.), dass die Barbaren werden besiegt werden. (Wählen Sie **νικάω** und **ἡττάομαι**, vgl. zu diesem Verb 19./20. Lektion.)
- Kyros soll der Frau des Syennesis den Glanz und die Ordnung seines Heeres gezeigt haben.
- Proxenos befahl (**ἐκέλευσε**) seinen eigenen Hoplitens, die Waffen abzustellen (d.h. Halt zu machen). (**τὰ ὄπλα τίθεσθαι; τίθεσθαι** ist Inf. Präs. Med. von **τίθημι** *ich setze, stelle*)
- Diese Dinge gesagt (getan) habend, ging er auf seinen eigenen Platz (**χώραν**) zurück. (**ἀπέρχομαι**, benutzen Sie Aor.II und Imperfekt.)

Lösungen:

- οἱ Ἕλληνες ἐνόμιζον τὸν μὲν Ἀπόλλωνα υἱόν, τὴν δὲ Ἄρτεμιν θυγατέρα τῆς Λητοῦς καὶ τοῦ Διὸς εἶναι.
- Ἄιδης ὁ θεὸς Περσεφόνην, τὴν τῆς Δήμητρος θυγατέρα ἀρπάσαι λέγεται. n.c.i.
- Περσεφόνη, ἡ τῆς Δήμητρος θυγάτηρ, ὑφ' Ἄιδου ἀρπασθῆναι λέγεται. (Zur Form des Inf.Aor.Pass. ἀρπασθῆναι vgl. 22. Lektion: δ wird vor θ zu σ. ἀρπάσθη Ind.Aor.Pass. *sie ist geraubt worden*.)
- Er glaubte nämlich, dass bis an die anrückende Morgenröte (d.h. bis zum kommenden Morgen) der Großkönig mit dem Heer dasein werde (ἦξειν), um zu kämpfen.
(Da der unabhängige Satz *der Großkönig wird da sein* im Futur steht, muss im a.c.i. βασιλέα ἦξειν der Infinitiv ebenfalls im Futur stehen. ἦκω *ich bin da* ist ein Präsens mit Perfektbedeutung, ἦξω *ich werde da sein*.)
- οἱ Ἕλληνες νομίζουσιν (ἦγέ-ονται = ἡγούνται, οἴονται) τοὺς βαρβάρους νικηθήσεσθαι (ἡττηθήσεσθαι, Inf.Fut.Pass.)
- Κύρος τῇ τοῦ Σουέννησιος γυναικὶ τὴν λαμπρότητα καὶ τὴν τάξιν τὴν τοῦ στρατεύματος ἐπιδείξει λέγεται.
- Πρόξενος τοὺς ἑαυτοῦ ὀπλίτας ἐκέλευσε τὰ ὄπλα τίθεσθαι.
- ταῦτα δ' εἰπὼν (ποιήσας) εἰς τὴν ἑαυτοῦ χώραν ἀπήλθεν (Aor. II) (ἀπ-ἦρχετο Ind.Impf.Med.)

Lektüre

Die Griechen entschlossen sich also zum Weitermarsch. Sie bewegen sich auf die Stadt *Issos* zu, die ungefähr 70 Jahre später (333 v. Chr) Schauplatz einer großen Schlacht wurde, in der Alexander die Perser unter Dareios III besiegte. Issos, die letzte Stadt Kilikiens, liegt an der Spitze des fast rechtwinkligen Dreiecks, das die Küsten von Kilikien und Syrien miteinander bilden. Das Amanus-Gebirge tritt so nahe ans Meer heran, dass der Zwischenraum von zwei Mauern, bzw. Festungswerken (τὸ τείχος) gesperrt werden konnte. Reste dieses Verteidigungswerkes sind noch heute sichtbar. Zwischen den Mauern befindet sich der Fluss Merkez, der damals aber Karsos hieß und etwa 30 m, ein Plethron, breit war.

In Anab. [1.4.2-3] hören wir, dass 35 lakedämonische Schiffe angekommen waren und sich mit den 25 Schiffen des Kyros vereinigten. Auf dieser Flotte traf der Spartaner Cheirisophos mit 700 Hopliten ein.

Wir fahren mit Anab. [1.4.4] fort:

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμὸν ἕνα παρασάγγας πέντε ἐπὶ πύλας τῆς Κιλικίας καὶ τῆς Συρίας.
ἦσαν δὲ ταῦτα δύο τείχη, καὶ τὸ μὲν ἔσωθεν, τὸ πρὸ τῆς Κιλικίας, Σουέννησις εἶχε καὶ Κιλικίων φυλακὴν, τὸ δὲ ἔξω, τὸ πρὸ τῆς Συρίας, βασιλέως ἐλέγετο φυλακὴ φυλάττειν.
διὰ μέσου δὲ ῥεῖ τούτων ποταμός, Κάρσος ὄνομα, εὖρος πλέθρου.
ἅπαν δὲ τὸ μέσον τῶν τειχῶν ἦσαν στάδιοι τρεῖς·

καὶ παρελθεῖν οὐκ ἦν βίαι·
ἦν γὰρ ἡ πάροδος στενὴ καὶ τὰ τείχη εἰς τὴν θάλατταν καθήκοντα,
ὑπερθεὶν δ' ἦσαν πέτραι ἠλίβατοι·
ἐπὶ δὲ τοῖς τείχεσιν ἀμφοτέροισι ἐφειστήκεσαν πύλαι.

In [1.2.21] -23. Lektion- wurde der nicht leichte *Einmarsch* in Kilikien geschildert!

Übersetzung

*Von hier marschierte er in einer Tagesreise fünf Parasangen weit (ca. 30 km) auf den Pass zwischen Kilikien und Syrien zu.
Dies waren zwei Festungen (Mauern); die nach innen gerichtete, die nach Kilikien hin, hielt Syennesis besetzt sowie eine Wache aus Kilikiern, die äußere, die zum Schutz Syriens, bewache, so sagte man, eine Wache des Großkönigs.
Zwischen den Mauern fließt der Fluss Karsos, der eine Breite von einem Plethron hat (ca. 30 m).
Der ganze Raum zwischen den Mauern betrug drei Stadien (ca. 500 m).
Es war unmöglich, mit Gewalt vorbeizukommen, denn der Durchgang war eng, und die Mauern reichten bis ans Meer hinab; oberhalb aber befanden sich schroffe Felsen.
An beiden Mauern hatte man Tore angebracht.*

Erklärungen

1. Satz (bis Συρίας)

ἔξελεύνηται *er marschiert*, 3.S. Ind.Präs.Akt. (hist. Präsens, das wir als Vergangenheit übersetzen)

ἡ πύλη *das Tor*, im Pl. -ohne Artikel- bedeutet es Pass

σταθμὸν ἓνα παρασάγγας πέντε *eine Tagesreise, fünf Parasangen*
(eine Parasange sind etwa 5,5 km)

2. Satz (bis φυλάττειν *bewachen*)

τὸ τείχος, οὗς *Mauer, Festung* wird wie τὸ γένος dekliniert, 7. Lektion

ἔσωθεν *von innen her*; ἔξω *draußen*

ἦσαν *sie waren*, 3.Pl. Ind.Impf.Akt. von εἶναι *sein* (ἦσαν sieht wie ein Aorist aus, ist aber Imperfekt. Als Aorist wird ἐγενόμην benutzt, als Perfekt γέγονα)

Satzstruktur

HS1: Verbum finitum: ἦσαν *sie waren*; Subjekt dazu ist das Neutr.Pl. ταῦτα *diese* (eigentlich hätte man ἦν erwartet!)

HS2: V.f.: εἶχε *er hielt inne, besetzt*; Subjekte: Σύννεσις und φυλακή Κιλικῶν; Objekt: τὸ μὲν ἔσωθεν (τείχος) *die (Mauer) von innen her*; die Apposition τὸ πρὸ τῆς Κιλικίας *die zum Schutz Kilikiens erklärt*, was mit τὸ ἔσωθεν (τείχος) gemeint ist. *Von innen her* soll heißen: auf unserer, d.h. der kilikischen Seite.

Dies waren zwei Festungen (Mauern); die nach innen gerichtete, die nach Kilikien hin, hielt Syennesis besetzt sowie eine Wache aus Kilikiern,

HS3: V.f.: ἐλέγετο *er wurde gesagt*, vgl. *Grammatik*; Subjekt: φυλακή (*man sagte, dass eine Wache*); βασιλέως *des Großkönigs* ist Genitivattribut zu φυλακή.

3. Satz (bis πλέθρου)

τὸ μέσον *die Mitte*; διὰ μέσου τούτων *durch die Mitte dieser (Mauern) = zwischen beiden Mauern*; τούτων ist Gen.Pl.Neutr. Die beiden Akkusative ὄνομα und εὖρος beantworten die Fragen: *wie heißt er?* und *wie breit ist er?* Oder, griechisch gedacht: *bezüglich des Namens, wie? bezüglich der Breite, wie?*

Wir wissen bereits, dass man eine derartige Akkusativ-Bestimmung **Akkusativ der Beziehung** nennt. (Man benutzt auch die Bezeichnungen accusativus limitationis bzw. accusativus Graecus.) Bei εὖρος steht noch der Genitiv πλέθρου, so dass wir insgesamt haben: *an Breite eines Plethrons*.

4. Satz (bis πύλαι Tore)

Dieser letzte Satz besteht aus vier durch Semikolon voneinander getrennten Teilen.

Teil 1:

ἅπαν τὸ μέσον *die ganze Mitte* -man hätte doch τὸ ἅπαν μέσον erwartet, nicht wahr? (ἅπας, ἅπασα, ἅπαν *ganz, jeder*; ἅπαν ist Attribut zu μέσον, ist also Nom.S.Neutr.

τὸ στάδιον, ἴου (im Plural στάδιοι oder στάδια) Längenmaß, das je nach Gegend zwischen 164 und 192 m schwankte. Meist wählt man 185 m = 1/40 geogr. Meile.

Statt des Verbum finitum ἦσαν *sie waren* sollte wieder ἦν stehen, und vor ὧν τειχῶν erwartet man den wiederholten Artikel τὸ.

Teil 2:

ἡ βία *die Gewalt*; τῇ βίᾳ *mit Gewalt* (Dat.S. = Dativ des Mittels, dativus instrumenti)

ἦν hat hier die Bedeutung von ἐξῆν *es war möglich* (ἐξεστίν *es ist erlaubt, möglich*)

Teil 3:

ἡ πάροδος *der Zugang, der Durchgang*; στενός, ἡ, ὄν *eng*

καθήκοντα Akk.Pl.Neutr. Part.Präs.Akt. von ἦκω *ich bin gekommen, erstreckt sich*

ἠλίβατος *2 schroff, steil*

Teil 4:

ἔφειστή—κεσαν *sie waren danebengestellt, angebaut*; 3.Pl. Ind. Plqpf.Akt. von

ἐφίστημι *dabeistellen, danebenstellen* (An —κεσαν erkennen Sie das Plusquamperfekt Akt., und zwar die 3.Pers.Pl.)

Übungen zur Lektüre

- Εἰσελθατε διὰ τῆς στενῆς πύλης· ὅτι πλατεία ἡ πύλη καὶ εὐρύχωρος ἡ ὁδὸς ἢ ἀπάγουσα εἰς τὴν ἀπώλειαν καὶ πολλοὶ εἰσιν οἱ εἰσερχόμενοι δι' αὐτῆς.
(πλατεία *weit*, εὐρύχωρος *breit*, ἢ ἀπώλεια, *as Verderben*)
- τί στενὴ ἡ πύλη καὶ τεθλιμμένη ἡ ὁδὸς ἢ ἀπάγουσα εἰς τὴν ζῶην καὶ ὀλίγοι εἰσιν οἱ εὐρίσκοντες αὐτήν.
(τεθλιμμένη *ingeengt*, οἱ εὐρίσκοντες *die Findenden*; Mt 7, 13-14)
- Die Berge (τὸ ὄρος, Dekl. wie τὸ γένος) in Kilikien waren steil und zogen sich bis ans Meer hinab. (καθῆκεν, 3.S. Ind.Impf.Akt., vgl. 23. Lektion, Erklärungen)
- In Griechenland sind die Felsen schroff.
- Auf den Bergen war, wie gesagt wurde, eine Wache des Großkönigs und hielt Wache (wachend), damit das Heer des Kyros nicht in das Land (εἰς τὴν χώραν) eindringe.
(ἵνα μὴ mit Opt.Präs.von εἰσβάλλω, vgl. 12., 23. und 32. Lektion)

Lösungen:

- Geht hinein durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der hinweg ins Verderben führt, und viele sind es, die auf ihm hineingehen.
- Wie eng ist das Tor und eingeengt der Weg, der ins Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden.
- τὰ ἐν Κιλικίᾳ ὄρη ἡλίβατα ἦν καὶ εἰς τὴν θάλατταν καθῆκεν.
- ἐν τῇ Ἑλλάδι αἱ πέτραι ἡλίβατοι εἰσίν.
- ἐπὶ τοῖς ὄρεσιν φυλάκη βασιλέως εἶναι ἐλέγετο φυλάττουσα, ἵνα μὴ τὸ Κύρου στρατεύμα εἰς τὴν χώραν εἰσβάλλοι.

Anhang

Lukian *Totengespräche*, Dialog 20, vgl. 9. Lektion.

In der *Einleitung* hatte ich angekündigt, dass wir heute mal einen etwas längeren Lukian-Dialog lesen wollen.

Die Gesprächspartner sind *Charon*, der Fährmann in der Unterwelt, *Hermes*, der Götterbote, und verschiedene *Verstorbene*. Hermes war auch *Seelenführer* (ψυχοπομπός). Z.B. galt der letzte Tag der *Anthesterien* (Ende Februar) den Toten, denen man an diesem Tag ein Festessen spendete. Am Abend musste Hermes die Seelen wieder in die Unterwelt führen.

Mit dem Ruf " θύραζε κῆρες· οὐκ ἔτ' Ἀνθεστήρια !" *Zur Tür hinaus, ihr Toten! Die Anthesterien sind vorüber!* warf man die Seelen der Verstorbenen regelrecht zum Haus hinaus. Über den griechischen Totenkult ist überhaupt noch so manches zu sagen. Fest steht, dass sie arm dran waren.

ΧΑΡΩΝ

Ἀκούσατε ὡς ἔχει ὑμῖν τὰ πράγματα.
Μικρὸν μὲν ἡμῖν, ὡς ὁράτε, τὸ σκαφίδιον, καὶ ὑπόσαθρόν ἐστι,
καὶ διαρρεῖ τὰ πολλά, καὶ ἦν τραπῆ ἐπὶ θάτερα,
οἰχήσεται περιτραπέν·

ὑπόσαθρος, ον *etwas morsch, verfault*; διαρρέω *Wasser eindringen lassen* (Diarrhö)
ἦν = ἔάν;

τραπῆ 3.S. Konj.Aor.II Pass. von τρέπω *ich wende* (vgl. στρέφω, 22. Lekt., Anhang;
Aor.II Pass. besprachen wir in der 25. Lektion: in τραπ-θῆ einfach θ weglassen! So
auch gleich in dem Partizip Aor. II Pass. περιτραπ (θ) ἐν *sich umdrehend*; nicht
verwechseln mit τρέφω *ich ernähre*. Auch ihre Stammformen sind sehr ähnlich, vgl.
KurzGr 10.6)

ἐπὶ θάτερα = ἐπὶ τὰ ἕτερα (Krasis) *auf die andere (Seite)*

οἰχήσεται 3.S. Ind.Fut.Akt. von οἶχ-ομαι *weggehen, untergehen, umkommen*.
Eigentlich ist οἶχομαι mit *ich bin weg* zu übersetzen, denn es ist ein Präsens mit
Perfekt-Bedeutung, vgl. ἦκω. Das Imperfekt ὤχ-όμην bedeutet entsprechend *ich war*
weg -kann aber auch *ich ging weg* bedeuten.

Hört, wie es um euch steht!

Wie ihr seht, ist das Schiffchen (zu) klein für euch, und es ist leicht verfault.

*An allen Seiten dringt Wasser ein, und wenn es sich zur Seite neigt,
wird es umkippen und untergehen.*

ὑμεῖς δὲ τοσούτοι ἅμα ἦκατε, πολλὰ ἐπιφερόμενοι ἕκαστος.
Ἦν οὖν μετὰ τούτων ἐμβῆτε, δέδια μὴ ὕστερον μετανοήσητε·
καὶ μάλιστα ὅποσοι νεῖν οὐκ ἐπίστασθε.

ἦκατε 2.Pl. Ind.Präs.Akt. von ἦκω *kommen*. Dieses Präsens hat i.A. die Bedeutung eines
Perfekts.

ἐπι-φέρωμαι *mit sich bringen*

ἐμβῆτε 2.Pl. Konj.Aor.II Akt. von ἐμ-βαίνω *einsteigen*

δέδια 1.S. Ind.Perf. II Akt. mit Präsensbedeutung von δείδω *ich fürchte*

νεῖν *schwimmen*; ἐπίσταμαι *wissen* (wird wie ἴσταμαι konj., 32. Lektion)

Ihr aber seid so viele auf einmal gekommen, und jeder bringt so viel (Gepäck) mit!

*Wenn ihr mit all dem einsteigt, befürchte ich, dass ihr es später bereuen werdet,
vor allem ihr, die ihr nicht schwimmen könnt.*

ΝΕΚΡΟΣ ΤΙΣ (ein Toter)

πῶς οὖν ποιήσαντες εὐπλοήσομεν;

ποιήσαντες Nom.Pl.Mask. Part.Aor.Akt. von ποίεω

εὐπλοήσομεν 1.Pl. Ind.Fut.Akt. von εὐπλόεω *glücklich segeln*

Wie stellen wir es nun an, glücklich zu segeln?

ΧΑΡΩΝ

Ἐγὼ ὑμῖν φράσω.
Γυμνοὺς ἐπιβαίνειν χρή, τὰ περιττὰ ταῦτα πάντα ἐπὶ τῆς ἡϊόνος
καταλιπόντας·
μόλις γὰρ ἂν καὶ οὕτω δεξαίτο ὑμᾶς τὸ πορθμεῖον.
Σοὶ δε, ὦ Ἑρμῆ, μελήσει τὸ ἀπὸ τούτου μηδένα παραδέχεσθαι αὐτῶν,
ὅς ἂν μὴ ψιλὸς ἦκη, τὰ ἐπιπλα, ὥσπερ ἔφην, ἀποβαλὼν·
παρὰ δε τὴν ἀποβάθραν ἔστῶς διαγίγνωσκε αὐτοὺς καὶ
ἀναλάμβανε, γυμνοὺς ἐπιβαίνειν ἀναγκάζων.

περιτός, ἢ, ὄν *überflüssig*
ἐπὶ τῆς ἡϊόνος *auf dem Strand* (ἢ ἡϊών, ὄνος)
κατα-λιπόντας Akk.Pl.Mask. Part.Aor.II.Akt. von κατα-λείπω *zurücklassen*
μόλις ἂν δεξαίτο (3.S. Opt. Aor. Med. von δέχομαι *aufnehmen*) *kaum dürfte es aufnehmen*
τὸ πορθμεῖον, ου *Fähre*; παραδέχεσθαι Inf.Präs.Med.
μέλει μοί τινος *es liegt mir daran*; Futur: μελήσει
τὸ ἐπιπλον, ου *das Gepäck*; ἢ ἀποβάθρα, ας *Schiffsleiter* (τὰ βάθρα *Treppe*)
ἔστῶς = ἔστηκώς *an der Schiffsleiter stehend*, Part.Perf. von ἵστημι
ἀναγκάζω *ich zwinge* (sprich: anang-kadso)

Ich werde es euch erklären.

Ihr müsst nackt einsteigen; alles das, was überflüssig ist, lasst ihr am Strand liegen.

Selbst so dürfte die Fähre euch nur mit Mühe aufnehmen.

Du, Hermes, hast von jetzt an darauf zu achten, dass keiner von denen angenommen wird, der nicht nackt ist und das Gepäck, wie ich sagte, abgeworfen hat.

Stell dich an die Schiffsleiter, mustere sie und nimm sie auf; aber bestehe darauf, dass sie nackt einsteigen.

ΕΡΜΗΣ

Εὐ λέγεις· καὶ οὕτω ποιήσομεν. Οὐτοσί τις ὁ πρῶτός ἐστιν;

Du hast recht. So werden wir es machen. Dieser hier, der Erste, wer ist das?

ΜΕΝΙΠΠΟΣ

Μενίππος ἔγωγε. Ἄλλ' ἰδοὺ ἡ πήρα μοι, ὦ Ἑρμῆ,
καὶ τὸ βάκτρον εἰς τὴν λίμνην ἀπερρίφτων·
τὸν τρίβωνα δε οὐδ' ἐκόμισα, εὖ ποιῶν.

οὐτοσί *dieser hier*; zu Μενίππος vgl. 32. Lektion
ἀπερρίφτων *sie seien geworfen!* 3.Pl. Imper.Perf.Pass. von ἀπορρίπτω *wegwerfen*
ὁ τρίβων, ωνος *grober Mantel der Kyniker*
οὐδε ἐκόμισα *ich habe nicht einmal mitgebracht*; κομίζω *bringen*
εὖ ποιῶν *gut machend, d.h. zum Glück*

Ich bin doch Menippos. Aber schau, Hermes, meinen Ranzen und den Stab hab ich in

den See geworfen.

Meinen Mantel hab ich zum Glück nicht einmal mitgebracht.

ΕΡΜΗΣ

Ἔμβαινε, ὦ Μένιππε, ἀνδρῶν ἄριστε, καὶ τὴν προεδρίαν ἔχε
παρὰ τὸν κυβερνήτην ἐφ' ὑψηλοῦ, ὡς ἐπισκοπῆς ἅπαντας.
Ὁ καλὸς δ' οὗτος, τίς ἐστίν;

τὴν προεδρίαν ἔχε *nimm den besten Platz; ἡ προεδρία, ας Vorsitz, bevorzugter Platz*

*Steig ein, Menippos, bester der Menschen, und nimm den besten Platz,
gleich neben dem Steuermann, um von der Höhe aus alle anderen zu beaufsichtigen.
Dieser Schönling aber, wer ist das?*

ΧΑΡΜΟΛΕΩΣ

Χαρμόλεως ὁ Μεγαρικός ἐπέραστος, οὗ τὸ φίλημα διτάλαντον ἦν.

Μεγαρικός *aus Megara* (τὰ Μέγαρα, ὡν ist eine Stadt auf dem Isthmos von Korinth)

ἐπ-έραστος *2 geliebt, liebenswürdig; δι-τάλαντος 2 zwei Talente wert*

Ich bin der unwiderstehliche Charmoleos aus Megara, von dem ein Kuss zwei Talente wert war.

ΕΡΜΗΣ

Ἀπόδυθι τοιγαροῦν τὸ κάλλος καὶ τὰ χεῖλη αὐτοῖς φιλήμασι
καὶ τὴν κόμην τὴν βαθείαν καὶ τὸ ἐπὶ τῶν παρεῖων ἐρύθημα
καὶ τὸ δερμα ὅλον. ἔχει καλῶς, εὐζωνος εἶ, ἐπίβαινε ἤδη.
Ὁ δὲ τὴν πορφυρίδα οὐτοσί καὶ τὸ διάδημα ὁ βλοσυρὸς
τίς ὦν τυγχάνεις.

ἀπόδυθι *leg ab!* Imper. Aor. II von ἀπο-δύομαι *sich entkleiden.*

Der Aorist von δύομαι lautet ἐ-δυ-ν und ist wie ἔγνω von γιγνώσκω *ich erkenne* ein **Wurzelaorist**. Den Imperativ von ἐ-γνώ-ν kennen wir schon lange: γνῶ-θι *erkenne!* (6./27. Lektion); entsprechend lautet der Imperativ von ἐ-δυ-ν einfach δῦθι. Vgl. zu der Konjugation des Wurzelaoristes auch KurzGr 17.3.

τοιγαροῦν *daher; ἡ κόμη, ης das Haar, βαθύς, εἶα, ὑ tief, hoch, dicht*

ἡ παρεῖα, ἄς *die Wange, τὸ ἐρύθημα, ατος die Röte*

ἡ πορφυρίς, ἴδος *purpurfarbener Mantel, βλοσυρός, ἄ, ὄν ernst, erschreckend*

*Leg daher die Schönheit ab und die Lippen mit ihren Küssen,
sowie das lange (dichte) Haar und das Rot auf den Wangen,
überhaupt das ganze Fell. O.K. du bist leichtgeschürzt, steig also ein!
Und dieser hier mit Purpurmantel und Diadem, der Finsterling,
wer bist du denn wohl?*

ΛΑΜΠΙΧΟΣ

Λάμπιχος, Γελώων τύραννος.

Lampichos, Tyrann von Gela.

(Gela liegt in Südsizilien. Man kann dort heute noch zwei dorische Tempel sehen.)

ΕΡΜΗΣ

Εἶτα, ὦ Λάμπιχε, τοσαῦτα ἔχων πάρει;

Daher erscheinst du, Lampichos, mit einem solchen Aufzug?

ΛΑΜΠΙΧΟΣ

Τί οὖν; ἐχρῆν, ὦ Ἑρμῆ, γυμνὸν ἦκειν τύραννον ἄνδρα;

ἐχρῆν 3.S. Ind.Impf.Akt. von χρή

Wieso, Hermes? Sollte ein Tyrann etwa nackt kommen?

ΕΡΜΗΣ

Τύραννον μὲν οὐδαμῶς, νεκρὸν δὲ μάλα·
ὥστε ἀπόθου ταῦτα.

ἀπόθου Imper.Aor.II Med. von ἀπο—τίθημι

*Keineswegs ein Tyrann, aber wohl ein Toter.
Leg also das Zeug ab.*

ΛΑΜΠΙΧΟΣ

Ἴδού σοι ὁ πλοῦτος ἀπέρριπται.

ἀπέρριπται Perf.Pass. von ἀπορρίπτω *wegwerfen*

Labial wird vor μ zu μ; daher ist die erste Pers. Sing. Perf.Pass. ἀπέρριμμαι
(Fehler in KurzGr! Vgl. 19. Lektion.)

Das **Perfekt** bezeichnet eine völlig abgeschlossene Handlung, deren Wirkung in der Gegenwart spürbar ist. Daher habe ich *schon* hinzugefügt.

Wie du willst, der Reichtum ist schon weggeworfen.

ΕΡΜΗΣ

Καὶ τὸν τῦφον ἀπόρριψον, ὦ Λάμπιχε, καὶ τὴν ὑπεροψίαν·
βαρῆσει γὰρ τὸ πορθμῆιον συνεμπεσόντα.

βαρέω *belasten*; βαρύς *schwer* (Baro-meter)

συνεμπεσόντα Nom.Pl.Neutr. Part.Aor.II Akt. von συν-εμ-πίπτω *mit hineinfliegen*

(συνεμπεσόντα hat den Part.-Ausgang des Präsens, aber der Stamm πετ- ist kein Präsensstamm. Der Nom.Pl.Neutr. Part.Präs.Akt. lautet συνεμ-πίπτοντα, also *verschiedener Stamm und anderer Akzent*. Das haben wir in der 30. Lektion schon erwähnt: *Im Aktiv und Medium stimmen die Partizip-Ausgänge von Präsens und Aorist II überein; aber die Akzente nicht. Damals hatte ich Ihnen auch erklärt, warum man bei einem Ereignis -z.B. das Hineinplumpsen in die Fähre- das Part. Aorist verwendet und nicht das Partizip Präsens, das für einen Prozess reserviert ist.*)

Und wirf den Dünkel weg, Lampichos, und den Hochmut!

Mit dir zusammen reinplumpsend würden sie die Fähre zu sehr belasten.

ΛΑΜΠΙΧΟΣ

Οὐκοῦν ἀλλὰ τὸ διάδημα ἕασόν με ἔχειν καὶ τὴν ἔφεστρίδα.

ἕασον *lasse, erlaube!* Imper.Präs. von ἔάω *erlauben, lassen*

ἡ ἔφεστρίς, ἴδος *Tuch, Decke, Mantel*

Lass mir wenigstens meine Krone und meinen Mantel.

ΕΡΜΗΣ

Οὐδαμῶς ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἄφες.

ἄφες Imper.Aor.Akt. von ἀφ-ίημι *loslassen, zurücklassen*

Auf keinen Fall! Lass auch das zurück.

ΛΑΜΠΙΧΟΣ

Εἶεν. Τί ἔτι; πάντα γὰρ ἀφείκα, ὡς ὀρᾶς.

Sei's drum. Was noch? Alles habe ich zurückgelassen, wie du siehst.

ΕΡΜΗΣ

Καὶ τὴν ὠμότητα καὶ τὴν ἄνοιαν καὶ τὴν ὕβριν
καὶ τὴν ὀργήν, καὶ ταῦτα ἄφες.

ἡ ὠμότης, ἦτος *Grausamkeit, Rohheit* (ein Omophage isst rohes Fleisch)

ἡ ἄνοια, ας *Wahnsinn, Gottlosigkeit*

ἡ ὕβρις, εως *Frevelmut, Hochmut*

ἡ ὀργή, ἦς *Zorn*

*Auch die Grausamkeit, den Wahnsinn, den Frevelmut und den Zorn,
auch das lass alles hier!*

Mit dieser Liste schlechter Charakterzüge wollen wir die Einschiffung verlassen. Wir sehen aber auch, dass tugendhaftes Verhalten wohl auch dem Heiden erstrebenswert war, sonst hätte Hermes sich doch nicht so aufgeregt. Damals hatten jedoch nicht nur Menschen, sondern auch Götter Probleme mit der Tugend.
